

FDJ-Initiativen sind. Wir achten darauf, daß die FDJ-Gruppen ein selbständiges Organisationsleben führen und im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit die Erziehung sozialistischer Persönlichkeiten steht, die mit hoher Einsatzbereitschaft ihre Aufgaben in der Produktion lösen.

### **Parteiauftrag: Arbeit in der FDJ**

Die entscheidende Aufgabe sehen wir darin, die jungen Genossen zu befähigen, im Jugendverband zu arbeiten. Der erste Parteiauftrag für ein junges Mitglied der Partei ist die aktive Arbeit im Jugendverband. So sind im Jugendobjekt Thermoscheiben bei den FDJ-Wahlen 4 junge Genossen in Funktionen der FDJ gewählt worden. Das beweist, welches Vertrauen ihnen entgegengebracht wird. Die Parteileitung unternimmt auch gemeinsam mit der FDJ-Leitung große Anstrengungen, um die Qualität des FDJ-Studienjahres ständig zu erhöhen. Es gehört zur Selbstverständlichkeit im Jugendobjekt Thermoscheiben, Monat für Monat regelmäßig die Zirkel durchzuführen. Die Parteioorganisation stellt dafür befähigte Propagandisten zur Verfügung.

Ein Jugendobjekt ist nur dann in der Lage, seine Aufgaben zu lösen, wenn in ihm die FDJ-Gruppe ihrer Verantwortung gerecht wird. In den Jugendkollektiven bewährt sich die FDJ wirksam als Helfer und Kampfpreserve der Partei. Die hohe Aktivität der Mitglieder der FDJ zeigt sich gerade jetzt in Vorbereitung des 35. Jahrestages unserer Republik und in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals. Auf der Grundlage des Standpunktes der APO Thermoscheiben in ihrem Kampfprogramm 1984, unter allen Bedingungen immer einen hohen Beitrag für die Stärkung der Republik und die Sicherung des Friedens zu leisten, haben in diesem Abschnitt alle FDJ-Mitglieder Festivalaufträge übernommen und eifern damit den jungen Genossen nach, die individuelle Parteiaufträge besitzen.

In unserem Betrieb ist es seit Jahren Praxis, daß der Generaldirektor und die Jugendkollektive jährlich Vereinbarungen abschließen, in denen gegenseitige Pflichten und Rechte festgehalten sind. Die Unterzeichnung der Vereinbarung erfolgt in der Woche der Jugend und Sportler. Über die Einhaltung dieser Vereinbarung erfolgt regelmäßig von beiden Seiten die Rechenschaftslegung. Die Vereinbarung beinhaltet auch die Beteiligung an der MMM-Bewegung.

Im Jugendobjekt haben seit 1979 alle drei Jugendbrigaden jährlich ein anspruchsvolles Thema aus dem Plan Wissenschaft und Technik erhalten, wobei sich im Durchschnitt 80 Prozent aller Jugendlichen an der MMM-Bewegung beteiligen. Ein Beispiel guter Mitarbeit war der Aufbau der Senkrecht-Thermoscheiben-Fließlinie. Hier wurden von der Idee bis zur Verwirklichung alle Kollektive einbezogen. Dadurch konnte der Aufbau dieser Linie zur Produktion von Dreifach-Thermoscheiben ohne Produktionsausfall gesichert werden.

Bewährt hat sich in unserem Betrieb, daß zur Unterstützung der Jugendkollektive bei der Lösung der MMM-Aufgaben Genossen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung bzw. Technik zur Mitarbeit, Hilfe und Unterstützung delegiert werden. Das hilft mit, das Blickfeld für wissenschaftlich-technische Probleme zu erweitern und schafft dauerhafte Bindungen zwischen Arbeiterjugend und Intelligenz. Unsere entscheidende Schlußfolgerung für die Arbeit mit der Jugend ist, den bewährten Weg der festen Orientierung auf Jugendobjekte und Jugendbrigaden fortzusetzen. Dazu gehört auch, daß wir gegenwärtig ein neues Jugendobjekt vorbereiten. Wir werden den wichtigsten Abschnitt einer neuen Tafelglasanlage, die 1985 in Betrieb geht, der Jugend in volle Verantwortung übergeben.

Rolf Dietrich

Parteiorganisator des ZK, Parteisekretär  
des Stambetriebes im VEB Flachglaskombinat Torgau

### **Leserbriefe**

buchverlag als gut und wichtig anerkannt wurden. Exemplare liegen im Ministerium für Volksbildung und im Schulmuseum Göldenitz, Bezirk Rostock.

In solcher Weise wird die zeugenträchtige Vergangenheit zu einer moralischen Kategorie, die im 35. Jahr unserer Deutschen Demokratischen Republik auch zum Motiv für neue Aktivitäten von jung und alt wird. Zugleich wird sie zu einem bewußtseinsbildenden Faktor in der kommunistischen Erziehung der jungen Generation in der DDR.

Rudolf Heymann  
Arbeiterveteran, Grimmen

### **Pflicht im Friedenskampf wird erfüllt**

Durch die Schuld des Faschismus bin ich einer der 48 Millionen Krüppel geworden, die der zweite Weltkrieg hinterließ. Seit 1950 arbeite ich im Stahl- und Walzwerk Brandenburg und wirke seit der ersten Stunde aktiv an der Gestaltung des neuen Lebens mit. Stahl für den Frieden, Stahl für den Wohlstand des Volkes, das war und ist unser großes Programm. Wir bauten Ofen für Ofen, Walzstraße für Walzstraße, alle Einrichtungen, die zu einem modernen metallurgischen Großbetrieb gehören. Ebenso entstan-

den Einrichtungen für die soziale und medizinische Betreuung, Kultur- und Sportstätten und Wohnungen. Das Leben war aus dem Nichts wieder lebenswert geworden.

All das wurde möglich, weil Frieden war, weil vom Sozialismus alles für die Verhinderung eines Krieges getan wurde. Das war notwendig, da bereits in der Zeit, als der letzte Schutt noch auf den Straßen lag, die aggressiven imperialistischen Kreise begannen, ein nächstes Völkermorden vorzubereiten. Zusammengeschlossen in der